

[fol. 131r]

*Ausgab auf das Prand-  
weinprennen*

Erstlichen Mathiasen Mayr, Prandwein-  
prennern, durch dz ganze Jahr zebrennen,  
*id est* 52 Wochen, yede für Cosst vnd Lohn  
2 Gulden, trifft

104 fl.

Vnd weiln ers allein vorab starckhem  
Sieden in Sommerszeit nit verrichten mögen,  
ist ihme ain Mitgehilf zuegeben, vnd dem-  
selben für Tag vnnnd Nacht 20 kr. vnd vf  
vnderschiedlichmaln geraicht vnd bezalt worden  
*per* 95 Teg

31 fl. 40 kr.

Abraham Delel, Kuefern, so im Prandwein-  
haus die Flickharbeith verricht vnd tails  
neue Arbeith gemacht, laut seiner Zetl  
N<sup>o</sup>. 18 abgerechnet vnd bezalt yber Abbruch  
19 fl. 30 kr.

*Huius* fl. 155 kr. 10

[fol. 131v]

Andreen Dötter, Burgern deß Raths alhie,  
auß ainem Gwelb, so zur Prandwein-  
lag gebraucht würdt, iehrlich Zinß vnd  
an heür wider bezalt

10 fl.

Hannsen Krämel, Glasern, fir Außbesser-  
ung der Fenster vnd tails neue Arbeith laut Zetl  
N<sup>o</sup>. 19 3 fl.

*Huius* fl. 13 kr. —

[fol. 132r]

*Summa der Außgab auf das  
Prandweinprennen*

168 fl. 10 kr.